

Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel



**Jahresbericht
und
Rechnung
2001**

Jahresbericht 2001

1. Verwaltungsorgane

1.1. Paritätische Betriebskommission

Präsident:	Regierungsrat Andreas Koellreuter Vorsteher der Justiz-, Polizei- und Militärdirektion Kanton Basel-Landschaft
Vizepräsident:	Regierungsrat Jörg Schild Vorsteher des Polizei- und Militärdepartements Kanton Basel-Stadt
Mitglieder:	Arthur Koch Leiter der Motorfahrzeugkontrolle Baselland Vertreter des Kantons Basel-Landschaft <i>(bis Oktober 2001)</i> Stephan Kestenholz Präsident AGVS beider Basel Vertreter des Kantons Basel-Landschaft <i>(ab November 2001)</i> Stephan Mathis, lic.iur. Generalsekretär der Justiz-, Polizei- und Militärdirektion Vertreter des Kantons Basel-Landschaft Dr. F.M. Schuhmacher Präsident ACS, Sektion Basel Vertreter des Kantons Basel-Stadt Rainer Zimmermann, lic.iur. Dienstchef der Kantonspolizei Basel-Stadt Vertreter des Kantons Basel-Stadt
Beisitzer:	Pascal Donati Leiter der Motorfahrzeugkontrolle Baselland <i>(ab November 2001)</i>
Protokollführerin:	Maria Banelli

1.2. Verwaltung

Dienststellenleiter:	Louis Wittwer
Finanzen, Administration:	Heidi Meyer
Chefexperte Führerprüfung:	Reiner Frei
Chefexperte Technik:	Roger Sterki
Verantwortlicher der Prüfhalle:	Hans Zysset

Personalbestand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Jahren 2000 und 2001:

	<u>2000</u>	<u>2001</u>
- Verkehrsexperten (je 100 %)	33	36
- Administration (je 100 %)	4	5
- Abwart-Ehepaar (160 Stellenprozente)	1	1

1.3. Kontrollstelle

Revisoren: Ruedi Böhler, Finanzkontrolle Basel-Stadt
Roland Haile, Finanzkontrolle Basel-Landschaft

2. Allgemeines

Die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel (MFP) in Münchenstein wird von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft in partnerschaftlicher Zusammenarbeit geführt. Grundlage ist die Vereinbarung vom 3./17. Dezember 1974, die auf den 9. Januar 1979 in Kraft gesetzt wurde.

Die MFP ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt beider Kantone mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie steht im gemeinsamen Eigentum der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

Die MFP wird nach kaufmännischen Grundsätzen betrieben. Sie führt im Auftrag der beiden Trägerkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft die vom Gesetzgeber vorgesehenen amtlichen Fahrzeug- und Führerprüfungen durch und erhebt dafür kostendeckende Gebühren, die von den beiden Regierungen festgelegt werden.

Aufsichtsorgan der MFP ist die Paritätische Betriebskommission. Sie konstituiert sich selbst und besteht aus dem Präsidium, dem Vizepräsidium und vier Mitgliedern. Die Paritätische Betriebskommission hat im Jahr 2001 fünf Sitzungen abgehalten.

3. Personelles

Im Frühjahr des Jahres 2001 durften wir den Chefexperten Technik Herr P. Vögtlin und den Hallenchef Herr W. Bächle in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Wir wünschen den beiden langjährigen Mitarbeitern der MFP für die Zukunft alles Gute.

Als Ersatz für den Chefexperten Technik konnten wir Herrn Roger Sterki als bereits ausgebildeten Verkehrsexperten per 1. Januar 2001 verpflichten und ihn auf seine neue Tätigkeit in der MFP vorbereiten. Die ebenfalls wichtige Kaderstelle als Hallenchef konnte aus den eigenen Reihen der MFP rekrutiert werden. Herr Hans Zysset wurde per 1. April 2001 von den Mitgliedern der Paritätischen Betriebskommission zum neuen Hallenchef gewählt. Die Mitglieder der Paritätischen Betriebskommission wünschen den Kadermitgliedern in ihrer neuen Tätigkeit viel Erfolg.

Im Berichtsjahr wurden vier weitere Verkehrsexperten-Anwärter eingestellt, intern ausgebildet und auf den Start des Grundkurses für Verkehrsexperten im Herbst 2002 vorbereitet.

Mit dem Ziel, den Kundendienst weiter zu verbessern, wurde im Sommer 2001 zusätzlich eine Mitarbeiterin im administrativen Bereich rekrutiert und eingearbeitet.

4. Aus- und Weiterbildung der Verkehrsexperten

In der heutigen schnelllebigen Zeit, wo sich Neuerungen von gesetzlichen Vorschriften nicht mehr nur alle paar Jahre, sondern jährlich oder monatlich ergeben, müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beste Aus- und Weiterbildung geniessen können, damit sie unserer Kundschaft stets die optimale Fachkompetenz, Flexibilität und Dienstleistung anbieten können.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben an verschiedenen Aus- und Weiterbildungskursen der asa (Vereinigung der Strassenverkehrsämter) sowie an der internen und kantonalen Ausbildung und an Seminaren mit insgesamt 264 Arbeitstagen teilgenommen. Darin nicht eingeschlossen sind verschiedene Sprach- und PC-Kurse ausserhalb der Arbeitszeit.

5. Betriebliches

Die seit 1997 enge Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau im Bereich der periodischen Fahrzeugprüfungen aus dem unteren Fricktal ist weiterhin erfolgreich. Die Fahrzeughalterinnen und –halter aus dem unteren Fricktal reagieren aufgrund der kürzeren Anfahrtswege und im Interesse der Umwelt sehr positiv auf die Alternative, ihre Fahrzeuge in der MFP Münchenstein statt im Strassenverkehrsamt Schafisheim prüfen zu lassen. So wurden im Berichtsjahr erneut 4560 Fahrzeuge aus dem unteren Fricktal in der MFP geprüft.

5.1. Ausbau- und Erweiterung der Prüfhalle

Die Erweiterung der Prüfhalle um zwei Prüfbahnen (eine Bahn für schwere Motorwagen und Anhänger und eine Prüfbahn für leichte Motorwagen) wurde abgeschlossen, und am 2. Januar 2002 konnten die neuen Prüfbahnen in Betrieb genommen werden. Die interne Ausbildung der Verkehrsexperten auf den neuen Prüfbahnen wurde bereits im Dezember 2001 schrittweise eingeführt. Der Abschluss der internen Ausbildung wird sich aber noch bis in den Frühling 2002 hinausziehen. Der Grund für die Erweiterung der Prüfhalle ist die Übernahme der EU-Vorschriften über die technische Überwachung der Kraftfahrzeuge in das schweizerische Recht, welches eine Vermehrung der Fahrzeugprüfungen von ca. 15 % mit sich bringen wird. Die Umsetzung der EU-Vorschriften hat zur Folge, dass schwere Motorwagen und Anhänger jährlich geprüft werden müssen.

Die Kantone haben die Pflicht, die Umsetzung der Periodizitäten nach EU-Recht voraussichtlich per 1. Januar 2003 mit einer Übergangsfrist von zwei Jahren umzusetzen.

Dank der Weitsicht der MFP ist es gelungen, die Infrastruktur sowie die Rekrutierung und Ausbildung des Personals vorzeitig abzuschliessen. Die MFP ist somit für die zusätzlichen Aufgaben im Zusammenhang mit der Übernahme der EU-Vorschriften für die Zukunft gerüstet.

Auch die notwendigen Umgebungsarbeiten konnten im Laufe des Jahres 2001 abgeschlossen werden:

- das Erstellen eines neuen Motorrad-Manöverplatzes
- die Verbreiterung der Umfahrungsstrasse auch für schwere Motorwagen und Anhänger
- das Bereitstellen von zusätzlichen Parkplätzen für schwere Motorwagen und Anhänger
- das Bereitstellen von zusätzlichem Stauraum für Motorfahrzeuge vor der Prüfhalle

Die Paritätische Betriebskommission der MFP bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Verständnis hinsichtlich der Behinderungen im Arbeitsablauf sowie in Bezug auf die Lärm- und Staubemissionen während des Ausbaus.

5.2. Übersicht der betrieblichen Entwicklung von 1999 - 2001

<i>5.2.1. Führerprüfungen</i>	1999	2000	2001
a) theoretische Führerprüfungen	9747	9944	9479
b) praktische Führerprüfungen	9425	9133	10004

5.2.2. Erfolgsquoten der theoretischen und praktischen Führerprüfungen 1999 bis 2001

Jahr	Anzahl theor. Prüfungen	pos. in %	Anzahl prakt. Prüf. 4-Rad	pos. in %	Anzahl prakt. Prüf. 2-Rad	pos. in %	Total prakt. Prüfungen	pos. in %
1999	9747	63 %	6167	73 %	3258	79 %	9425	75 %
2000	9944	62 %	6441	73 %	2692	78 %	9133	75 %
2001	9497	64 %	6792	72 %	3212	76 %	10004	74 %

5.2.3. Fahrzeugprüfungen 1999 - 2001

1. Prüfungen	1999	2000	2001
Personenwagen	47697	46154	51874
Lieferwagen	2048	2900	2788
Lastwagen	804	753	931
Car/Kleinbusse	201	202	259
Anhänger	1285	1946	2032
Arbeitsfahrzeuge	497	378	304
Landw. Fahrzeuge	1209	1329	669
2-Rad	5405	8039	6409
Total 1. Prüfungen	59146	61701	65266
Nachprüfungen	1999	2000	2001
Personenwagen	13656	14287	16281
Lieferwagen	568	875	646
Lastwagen	218	196	136
Car/Kleinbusse	55	47	47
Anhänger	265	474	349
Arbeitsfahrzeuge	32	37	24
Landw. Fahrzeuge	6	17	10
2-Rad	1451	1898	1588
Total Nachprüfungen	16251	17831	19081
Total geprüfte Fahrzeuge	75397	79532	84347

5.2.4. Erfolgsquoten der technischen Fahrzeugabnahmen über die letzten drei Jahre

Jahr	Anzahl geprüfte 4-Rad-Fahrzeuge	pos. in %	Anzahl geprüfte 2-Rad-Fahrzeuge	pos. in %	Total geprüfte Motorfahrzeuge	pos. in %
1999	68541	78 %	6856	79 %	75397	78 %
2000	69595	77 %	9937	81 %	79532	78 %
2001	76350	77 %	7997	80 %	84347	78 %

5.2.5. Selbstabnahmen von neuen typengenehmigten leichten Motorfahrzeugen

Durch das Auto- und Motorradgewerbe wurden im Berichtsjahr 16420 Neufahrzeuge selbst geprüft; die MFP kontrollierte die dazugehörigen Prüfberichte Form.13.20A und nahm bei den selbstabnahmeberechtigten Betrieben stichprobenweise amtliche Kontrollen vor.

Die Entwicklung der von der MFP durchgeführten Kontrollen in den letzten drei Jahren zeigt die folgende Tabelle:

Jahr	Anzahl Motorfahrzeuge
1999	17339
2000	16732
2001	16420

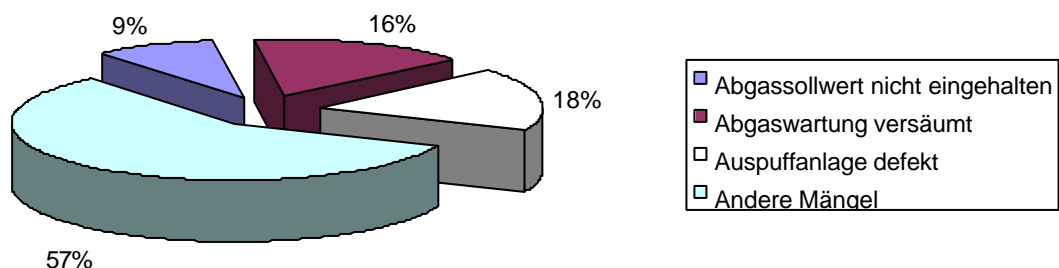
5.3. Auswärtige Strassenkontrollen im Jahr 2001

In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Basel-Stadt und der Polizei Basel-Landschaft wurden in den Monaten Mai bis Oktober Abgasmessungen und technische Zustandskontrollen durchgeführt.

Anzahl der kontrollierten Fahrzeuge:

Basel-Stadt	an	13 Kontrollen	398
Basel-Landschaft	an	11 Kontrollen	499
Total Fahrzeuge			897

Aus verschiedenen Gründen mussten insgesamt **169** Fahrzeuge beanstandet werden. Die festgestellten Mängel verteilen sich wie folgt:



Die Wichtigkeit der Strassenkontrollen im Verkehr zeigt die nachfolgende Tabelle:

Entwicklung der Beanstandungen:

Jahr	Geprüfte Fahrzeuge	Beanstandungen in %
2001	897	18.8
2000	811	16.9
1999	932	14.6
1998	586	11.7
1997	303	14.4
1996	786	8.7
1995	838	8.2
1994	952	10.7
1993	961	10.3

Von total 629 **abgasgeprüften Personenwagen** waren **558** mit Katalysator ausgerüstet. Dies entspricht einem Anteil von ca. **89 %** Gegenüber der letztjährigen Erhebung ist dieser Anteil konstant geblieben.

Bei rund **4 %** der geprüften Personenwagen handelt es sich um Fahrzeuge mit **Selbstzündungsmotor** (Diesel).

5.4. Fahrzeuguntersuchungen / Expertisen 2001

5.4.1. Unfalluntersuchungen

Die Unfalluntersuchungen werden im Auftrag der Kantonspolizei Basel-Stadt und der Untersuchungsbehörden des Kantons Basel-Landschaft (Statthalterämter) durchgeführt.

Anhand dieser Untersuchungen wird festgestellt, ob ein technischer Defekt am Fahrzeug den jeweiligen Unfall verursacht hat, wie es die Lenker oft geltend machen. Zudem kann eine entsprechende Fahrzeuguntersuchung bei unklaren Fällen - neben den polizeilich aufgenommenen Spuren und Zeugenaussagen - wichtige Hinweise bezüglich des tatsächlichen Unfallablaufes liefern.

Im Jahr 2001 wurden in der MFP insgesamt 18 Motorfahrzeuge oder Anhänger auf unfallursächliche Mängel und spezifische Fragestellungen untersucht.

Ergebnisse:

Wie bereits in den Vorjahren liessen sich beim überwiegenden Teil der untersuchten Fahrzeuge **keine** unfallursächlichen Mängel feststellen. Insgesamt müssen **13** Fälle eindeutig auf menschliches Versagen zurückgeführt werden. Die Lenker verloren die Kontrolle über ihre Fahrzeuge aufgrund von Fehlbedienungen, Unaufmerksamkeit (Natel, Radio), unangepasster Geschwindigkeit, Alkoholeinfluss, Müdigkeit usw. Betrachtet man das Alter der betroffenen Lenker, fällt auf, dass **62 %** dieser Unfälle von Lenkern **unter 25 Jahren** verursacht wurden.

Zwei Unfälle konnten indirekt auf technische Defekte zurückgeführt werden - indirekt deshalb, weil die Fahrzeuglenker bei pflichtgemässer Aufmerksamkeit und korrektem Verhalten beide Unfälle hätten vermeiden können. Somit ist als Hauptunfallursache das Fehlverhalten der Lenker und nicht der jeweilige technische Defekt zu nennen. Beispielsweise ignorierte der Lenker im einen Fall die

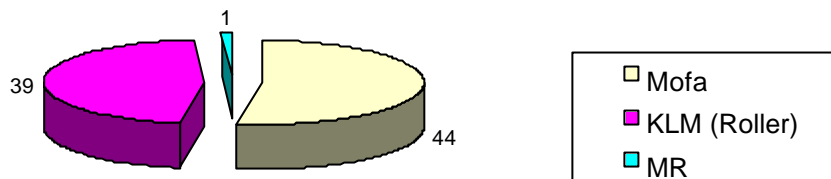
auffällige Kontrollampe im Armaturenbrett seines Fahrzeuges, die ihm deutlich eine Störung im Bremssystem anzeigte.

In drei Fällen führten schliesslich mangelhafte Wartung oder unsachgemäss durchgeführte Reparaturen zu Sachschäden.

5.4.2. Zweirad-Expertisen

Die Polizei **Basel-Landschaft** überführte im vergangenen Jahr **84** sichergestellte Zweiräder zur MFP. Die Fahrzeuge waren im Verkehr oder bei Kontrollen aufgefallen und mit dem Auftrag, die Betriebssicherheit zu überprüfen bzw. unerlaubte Änderungen festzustellen, angeliefert worden.

Zusammensetzung der expertisierten Fahrzeuge:



Zu erwähnen ist hier die stark wachsende Zahl der manipulierten Kleinmotorräder (Kategorie F). Diese Fahrzeuge sind ab Werk auf eine Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h gedrosselt. Die eingebaute Drosselung ist aber sehr einfach zu demontieren, was dementsprechend häufig auch gemacht wird. Dass diese Manipulation schwerwiegende Folgen hat (hohes Strafmass wegen Lenken eines Motorrades ohne den entsprechenden Führerausweis), ist den meist jungen Haltern/Lenkern offenbar zu wenig bewusst.

Der Kanton **Basel-Stadt** führt die anfallenden Zweirad-Expertisen selbst durch. Die speziell ausgebildeten Beamten des Verkehrszuges der Kantonspolizei nutzen dafür seit 1999 die Räumlichkeiten der MFP. Im Jahr 2001 führten sie insgesamt **160** Zweirad-Überprüfungen durch.

6. Schlusswort und Ausblick

Wie vorgängig bereits erwähnt, ist die MFP für die zusätzlichen Aufgaben aufgrund der EU-Vorschriften bestens vorbereitet.

Die erforderliche Mehrkapazität für die technischen Fahrzeugabnahmen und die dafür notwendige Infrastruktur wurden mit dem Erweiterungsbau der Prüfhalle vollumfänglich bereitgestellt.

Die Rekrutierung von Verkehrsexperten, d.h. die Aufstockung des Personals, ist bereits erfolgt. Die interne Ausbildung der neuen Mitarbeiter inklusive Absolvierung des Grundkurses für neue Verkehrsexperten wird im Frühjahr 2003 abgeschlossen sein.

Im weiteren hat die Vereinigung der Strassenverkehrsämter/Motorfahrzeugkontrollen (asa) die Einführung eines asa Qualitäts-Sicherungs-Systems (QSS) beschlossen. Das QSS soll in drei bis fünf Jahren in allen Kantonen umgesetzt werden. Die MFP beabsichtigt, das QSS sobald als möglich einzuführen. Das hohe Qualitätsniveau bei den Fahrzeugprüfungen in der Schweiz soll erhalten bleiben. Der gesetzliche Auftrag soll mit dem asa QSS nach einheitlichen Kriterien kontrolliert und umgesetzt werden. In diesem Sinn definiert das asa QSS die gesamten Abläufe der Fahrzeugprüfungen, einschließlich der Verbesserungsprozesse. Das asa QSS deckt die Belange von gesamtschweizerischer Bedeutung ab. Zur permanenten Verbesserung des Systems wird ein Controlling eingeführt.

Bereits im Jahre 1999 wurde der Arbeitsgruppe "Fahrzeugprüfung 2000" der Auftrag erteilt, für jede Fahrzeugkategorie einen definierten Prüfungsumfang festzulegen, abgestützt auf die EU-Richtlinien 96/96. Zusätzlich wird die Arbeitsgruppe einen Richtwert für die Prüfungszeit und die Gebühren pro Fahrzeugkategorie vorschlagen.

Die beiden Standbeine "QSS" und "Fahrzeugprüfungen 2000" werden eine spürbare Vereinheitlichung bei den Fahrzeugprüfungen bewirken.

Münchenstein, im Februar 2002

Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel, Münchenstein
Paritätische Betriebskommission

Der Präsident

Der Vizepräsident

Andreas Koellreuter
Regierungsrat

Jörg Schild
Regierungsrat

Bilanz per 31. Dezember 2001

	Vorjahr	Berichtsjahr
AKTIVEN	CHF	CHF
Flüssige Mittel		
Kassen	11'951.65	15'536.60
Postcheck	10'299.80	8'009.60
Bank-Konto-Krt.	388'593.08	188'662.60
Total Flüssige Mittel	410'844.53	212'208.80
Forderungen		
Debitoren	19'944.50	25'451.00
Eidg. Steuerverwaltung VST	958.45	2'395.90
Darlehen SV-Service	14'000.00	14'000.00
Transitorische Aktiven	47'145.58	50'906.58
Durchlaufkonto Geld	15'600.00	19'395.00
Total Forderungen	97'648.53	112'148.48
Mobilien	3.00	3.00
Immobilien		
Investition in Grundstücke	696'400.00	0.00
Liegenschaften	4'952'238.97	4'356'820.08
Erweiterungsbau Liegenschaften	0.00	1'600'000.00
Total Immobilien	5'648'638.97	5'956'820.08
TOTAL AKTIVEN	6'157'135.03	6'281'180.36
PASSIVEN		
Fremde Mittel		
Kreditoren	-116'597.30	-93'168.71
Kto.Krt. Basel-Land ord.	-9'215.25	0.00
Kto.Krt. Basel-Stadt ord.	-200.00	-320.00
Transitorische Passiven	-213'322.48	-266'291.65
Investitionsdarl. Basel-Landschaft	-5'400'000.00	-5'921'400.00
Investitionsdarl. Basel-Stadt	-417'800.00	0.00
TOTAL PASSIVEN	-6'157'135.03	-6'281'180.36

Für die Richtigkeit:

L. Wittwer, Leiter MFP

Münchenstein, im Januar 2002

Betriebsrechnung 2001

Konto- Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2000	Rechnung 2001	Budget 2001
	AUFWAND	CHF	CHF	CHF
300.50	Kommissionsentschädigung	2'910.00	2'910.00	4'000.00
301.20	Löhne Verwaltungspersonal	562'097.82	644'979.18	595'000.00
301.30	Löhne technisches Personal	3'322'232.28	3'595'634.46	3'501'000.00
301.90	Lohn Abwart/Reinigungspersonal	122'164.90	140'173.19	135'000.00
303.10	Arbeitgeber-Beitrag AHV/IV/EO	199'164.87	218'550.65	210'000.00
303.50	Arbeitgeber-Beitrag ALV	55'621.60	61'763.65	60'000.00
304.10	Arbeitgeber-Beitrag BVK/PWWK	384'589.55	500'240.95	420'000.00
305.00	Arbeitgeber-Beitrag UVG	13'530.91	7'845.95	13'000.00
306.10	Berufs- und Schutzkleidung	40'626.05	18'711.55	25'000.00
307.30	Teuerungszulagen an Rentner	33'658.50	36'599.40	40'000.00
309.10	Personalschulung inkl. Spesen	44'794.80	49'213.10	60'000.00
309.20	Personalanstellungskosten	16'066.85	7'255.90	15'000.00
310.10	Büromaterial/Drucksachen/Literatur	46'301.35	42'747.80	40'000.00
311.10	Anschaffung Mobiliar	13'783.60	90'982.05	85'000.00
311.50-1	Anschaffung Maschinen und Werkz.	28'584.45	49'294.92	45'000.00
311.50-2	Anschaffung EDV	36'969.55	60'404.37	60'000.00
312.10	Heizmaterial	24'539.90	38'360.05	40'000.00
312.30	Energie und Wasser	55'020.10	59'362.00	65'000.00
313.30	Reinigungs- u. Waschmaterial	6'366.20	9'592.50	12'000.00
314.20	Unterhalt Gebäude und Umgelände	72'630.45	125'678.00	120'000.00
315.10	Unterhalt Mobilien/EDV-Geräte	21'771.10	27'392.35	45'000.00
315.30	Unterhalt Cafeteria	12'760.55	20'522.70	21'000.00
315.50	Unterhalt Maschinen und Geräte	141'983.82	105'667.95	95'000.00
315.70	Unterhalt Fahrzeuge	14'327.94	12'948.80	14'000.00
316.10	Miet- und Baurechtszins	400'000.00	412'000.00	400'000.00
317.10	Spesenentschädigung	9'743.20	12'180.60	15'000.00
318.50-1	Telefongebühren	35'473.50	38'965.50	40'000.00
318.50-2	Porti	16'409.50	22'199.20	22'000.00
318.60	Bank- und PC-Spesen	1'963.71	2'133.15	2'000.00
318.70	Versicherungsprämien	40'665.35	39'146.75	48'000.00
319.50	Mehraufwand Cafeteria	1'427.39	29'811.86	20'000.00
319.90-1	Rechts-/Beratungsaufwand	5'550.00	5'550.00	6'000.00
319.90	Übrige Verwaltungskosten	56'179.60	42'609.76	39'000.00
322.90	Kapitalzinsen	192'526.78	188'668.12	304'000.00
331.00	Abschreibungen	996'699.62	595'418.89	415'000.00
	TOTAL AUFWAND	7'029'135.79	7'315'515.30	7'031'000.00

Betriebsrechnung 2001

Konto- Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2000	Rechnung 2001	Budget 2001
	ERTRAG	CHF	CHF	CHF
420.00	Bankzinsen	2'738.40	6'845.50	2'000.00
427.10	Mietzinsertrag	10'920.00	10'845.00	11'000.00
431.70-1	Prüfgebühren Fahrzeuge	5'087'896.90	5'340'775.60	5'190'000.00
431.70-5	Prüfgebühren Fahrschüler	1'392'282.60	1'421'423.40	1'300'000.00
431.70-7	Einn. aus Typenscheinkontrolle	501'960.00	492'600.00	480'000.00
431.70-9	Einnahmen aus Betriebskontrollen	15'415.00	6'830.80	15'000.00
436.76	Porto- und Telefoneinnahmen	511.20	437.50	1'000.00
436.90	Einnahmen aus Expertisen	20'732.00	21'669.00	15'000.00
439.90	Versch. Verwaltungseinnahmen	27'414.69	21'633.50	25'000.00
460.10	Debitorenverluste	-30'735.00	-7'545.00	-8'000.00
	TOTAL ERTRAG	7'029'135.79	7'315'515.30	7'031'000.00